

**Факультет иностранных языков**  
**Немецкий язык**  
**Специальность «Перевод и переводоведение»**  
**Дополнительное вступительное испытание**  
**Устное экзаменационное задание**

Прочитайте текст и подготовьтесь к пересказу и беседе по его содержанию, ответьте на вопросы по тексту.

**Maxim Gorki in Heringsdorf**  
Nach Hermann Heinz Wille

Immer, wenn ich über die gepflegten Promenaden, durch die herrlichen Parkanlagen und die sauberen, kleinen Straßen von Heringsdorf gehe oder vom Kulm herab auf das bunte Gewimmel am Strande sehe, denke ich daran, dass vor dreißig Jahren über die gleichen Wege einer der größten Dichter unserer Zeit gegangen ist. Sein Name ist Alexej Maximowitsch Peschkow, genannt Maxim Gorki.

Als ich im Sommer 1948 in Heringsdorf nach dem Gorki-Haus fragte, begegnete ich meist nur einem unwissenden Achselzucken. „Unbekannt!“ erhielt ich zur Antwort, und es blieb mir nichts anderes übrig, als selbst danach zu suchen. Nicht besser ist es im Frühjahr 1945 den Sowjetsoldaten ergangen, die sich nach der Pension erkundigten, in der einst ihr Landsmann gewohnt hatte. In den dunklen Tagen des Faschismus war die Erinnerung an Gorki bei der Bevölkerung in Vergessenheit geraten.

Seitdem sind acht Jahre vergangen. Heute weiß jedes Schulkind in Heringsdorf, wo Gorki während seines Sommeraufenthaltes wohnte. Die Maxim-Gorki-Gedenkstätte in der nur wenige Meter hinter den Dünen liegenden hellen, freundlichen Villa „Irmgard“ ist weithin bekannt geworden und steht seit 1950 unter Denkmalschutz. Eine Marmortafel neben dem Hauseingang berichtet, dass hier von Mai bis September des Jahres 1922 der große Dichter gelebt hat.

Gorki war damals nach Deutschland gekommen, um sich von seinem schweren Lungenleiden zu erholen, das ihn seit fünfundzwanzig Jahren quälte. Er mied den um diese Zeit üblichen Saisonbetrieb der vornehmen Gesellschaft und führte ein zurückgezogenes Leben. Fast täglich unternahm Gorki weitausgedehnte Spaziergänge.

Der Aufenthalt in der frischen, würzigen Wald- und Seeluft stärkte seine kranke Lunge und tat ihm wohl. Meist kehrte er von den Ausflügen mit einem Säckchen Pilze zurück, die ihm seine Köchin zubereiten musste.

Schon am frühen Morgen, wenn das Leben am Strand noch nicht erwacht war, lauschte er bei Wind und Wetter von der Seebrücke aus dem Lied des Meeres,

studierte den Flug der Möwen und das harte Tagewerk der Fischer, die er in seinen Dichtungen so meisterhaft geschildert hat.

#### Fragen zum Text №

1. Wo wohnte Maxim Gorki?
2. Wozu kam er nach Deutschland?
3. Wie verbrachte Maxim Gorki die Tage?
4. War er gern in der Gesellschaft?
5. Konnte der Autor Maxim Gorkis Haus leicht finden?